

Nr. 6297/J

**II-12 950 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen**  
**des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

1994 -03- 17

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Ing. Gartlehner, Svihalek und Genossen  
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie  
betreffend den >Nationalen Umweltplan< Österreichs

Seit nunmehr zwei Jahren wird am Konzept eines >Nationalen Umweltplanes< für Österreich gearbeitet, dessen Vorbild der Nationale Umweltplan der Niederlande ist, sich aber in einigen Punkten (beispielsweise bei der Miteinbeziehung der Nicht-Regierungsorganisationen sowie der Gemeinden), gravierend von diesem unterscheidet.

Ein >Nationaler Umweltplan< (NUP) definiert sich als ganzheitliches, übergreifendes Gesamtkonzept für die Umweltpolitik unter Miteinbeziehung aller möglichen Faktoren bei umweltpolitischen Maßnahmen und Programmen. Ein NUP soll daher der Entwicklung von Problemlösungsstrategien dienen und einen qualitativ neuen integralen, sektoren- und kompetenzübergreifenden politischen Ansatz implizieren. Es wurden daher im Zuge des Planungsprozesses Arbeitskreise geschaffen, aufgesplittet nach spezifischen ökologischen Bereichen (z.B. Luftreinhaltung, Klima, Abfall), die umweltwissenschaftliche Positionspapiere über den >Sollzustand< diskutieren sollen.

Moderne politische Problemlösung kann heute ohne die Miteinbeziehung sozialwissenschaftlichen Sachverständigen kaum mehr bewältigt werden (Stichwort: Vollzugs- und Steuerungsdefizite) gerade was die Programmausarbeitung im ökologischen Bereich betrifft.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie nachstehende

**Anfrage:**

- 1) Welche Experten, hinsichtlich ihres Fachgebietes, wurden in die NUP-Gremien delegiert?
- 2) Sind in diesen Expertengremien auch Sozialwissenschaftler vertreten?  
Wenn nein, warum nicht?
- 3) Wieviel wurde und wird an finanziellen Mitteln zur Verfügung gestellt und nach welchen Gesichtspunkten werden diese eingesetzt?
- 4) Welche Ergebnisse wurden bisher von welchen Personen oder Institutionen vorgelegt?
- 5) Ist ein Ende der Planungsarbeiten zum NUP absehbar?
- 6) Warum sind die Unterschiede zum niederländischen Vorbild derart gravierend?